

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Ein Gebet eines Christlichen Communicanten nach gänzlich vollbrachtem Gottesdienst.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

eingebornen Sohns berufen, mich damit warhafftig gespeiset und geträncket hast, nicht umb meines verdienstes, sondern umb seinetwillen, weil ihn unsere versöhnung mit dir so viel gestanden und gekostet hat. Dann er hat uns nicht mit silber und gold, sondern mit seinem bitteren leiden und sterben erlöset, und uns sein allerheiligstes fleisch zu einer speise, und sein rosinfarbenes blut zu einem tranck verordnet. Solte diß nicht ehre, solte diß nicht gnade, solte diß nicht liebe seyn? Dafür sey gelobet und gepreiset jetzt und in alle ewigkeit, Amen.

Ein Gebet eines Christlichen Communicanten nach gänzlich vollbrachtem Gottesdienst.

Almächtiger, barmherziger Gott! himmlischer Vatter, ob wohl ohne mittel

mittel unser leben, leib und seele zu diesem und zum ewigen leben, du, als ein allmächtiger Gott, gar wol erhalten köntest, so beliebet doch deiner allmächtigen, Göttlichen weisheit, wie in andern, also auch in diesem stück durch mittel mit uns zu handeln, daß du den leib zum zeitlichen leben mit speise und tranck, die seele aber durch die himmlische speise deines Göttlichen wortes, und im hochwürdigen Abendmahl mit dem wahren wesentlichen Leibe deines lieben Sohnes unsers Erlösers JESU Christi, unter dem gesegneten brod, und mit seinem wahren wesentlichen Blute, unter dem gesegneten wein, zum ewigen leben speisest und sättigest. Weil ich dann jeko über deiner tafel und tisch, den du mir gegen meinen feinden bereitest, mit solcher anmuthigen

gen und herrlichen seelen-spei-
 se mich habe versehen und spei-
 sen lassen, so gib und sprich
 du, lieber himmlischer Vatter,
 deinen mildreichen seggen dar-
 zu, daß solche speise mir wohl
 bekomme, und ich dadurch zur
 seligkeit steiff und fest erhalten
 werde. Ich sage dir lob und
 danck, daß du mich zu der an-
 zahl derer, die in deinem hau-
 se wohnen, dich loben und
 preisen, auß gnaden beruffen
 hast, und bitte dich von grund
 meines hertzens, du wollest
 mich durch deinen Heiligen
 Geist führen und regieren, daß
 ich dir die ganze zeit meines
 lebens diene und auffwarte,
 mit verkündigung deines hei-
 ligen nahmens, mit hertzi-
 chem inniglichem gebet, mit
 anhörung deines seligmachen-
 den wortes, und rechtem ge-
 brauch der hochwürdigen Sa-
 cramenten, damit ich hier
 zeit